Reglement über den Schutz der Mitglieder des Vereins der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern (Entwurf) = Règlement concernant la protection des membres de la Société des maîtres à l'école de perfectionnement commerciale de Berne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-243545

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II.

Dagegen überlässt es der B. L. V. den Organen des Schweizer Bundes der Festbesoldeten, dem wir als Kollektivmitglieder angehören, zu untersuchen, ob nicht eine Verbindung zwischen dem Schweizer Bunde der Festbesoldeten und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbunde möglich wäre (Art. 2, Alinea 5, der Statuten des Schweizer Bundes der Festbesoldeten und Art. 3, lit. *g*, der Statuten des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes).

Anmerkung. Art. 2, Alinea 5, der Statuten des Schweizer Bundes der Festbesoldeten lautet: Im besondern bezweckt er — der Schweizer Bund der Festbesoldeten — « Unterstützung der analogen Bestrebungen der privaten Arbeitnehmer ».

Art. 3, Alinea *g*, zweiter Satz der Statuten des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes lautet: Der Gewerkschaftsbund setzt sich die Wahrnehmung aller die Gesamtheit der Gewerkschaftsverbände berührenden Interessen zur Aufgabe, und zwar durch « zweckdienliche Vereinbarungen mit andern Verbindungen, deren Wirkungen im Interesse der Arbeiterklasse dient ».

Reglement

über den

Schutz der Mitglieder des Vereins der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern.

(Entwurf.)

Da die Stellung der Hülfslehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern infolge der vertragslosen Anstellung eine sehr unsichere ist, so beschliesst der Verein der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule das folgende Reglement:

1. Der Verein der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern schützt seine Mitglieder vor Massregelung und insbesondere vor ungerechtfertigter Nichtwiederwahl.

2. Wünscht ein Mitglied den Schutz des Vereins wegen ungerechtfertigter Nichtwiederwahl, so hat es sich mit dem Präsidenten in Verbindung zu setzen.

3. Dieser oder in seiner Verhinderung ein anderes von ihm beauftragtes Mitglied des Vorstandes setzt sich mit der Schulbehörde der kaufmännischen Fortbildungsschule in Verbindung, um die Ursachen der Nichtwiederwahl zu erfahren.

4. Ist die Nichtwiederwahl begründet durch Selbstverschulden des Lehrers, insbesondere durch mangelhafte Schulführung, so gewährt der Verein seinem Mitglied keinen Schutz. Der Entscheid darüber fällt dem Vorstande zu, der ihn nur nach genauester Prüfung und nach Anhören beider Parteien fällen darf.

II.

De charger, par contre, le B. L. V. de s'adresser aux organes de la Fédération suisse des salariés à traitement fixe auxquels nous nous rattachons comme membres collectifs, pour savoir s'il ne serait pas possible d'arriver à une fusion de la Fédération suisse des salariés à traitement fixe et de l'Union syndicale suisse (art. 2, alinéa 5, des statuts de la Fédération suisse des salariés à traitement fixe et art. 3, lit. *g*, des statuts de l'Union syndicale suisse).

Observation. L'article 2, alinéa 5, des statuts de la Fédération suisse des salariés à traitement fixe a pour teneur: Elle — la Fédération suisse des salariés à traitement fixe — a pour but, en particulier, « de seconder les efforts analogues des employés particuliers ».

L'article 3, alinéa *g*, deuxième phrase, des statuts de l'Union syndicale suisse a pour teneur: L'Union syndicale a pour tâche de sauvegarder dans leur ensemble les intérêts de toutes les associations de l'Union syndicale « en s'entendant avec d'autres sociétés dont les efforts servent les intérêts de la classe ouvrière ».

Règlement

concernant la

protection des membres de la Société des maîtres à l'école de perfectionnement commerciale de Berne.

(Projet.)

Etant donnée la position précaire des maîtres auxiliaires à l'école de perfectionnement commerciale de Berne, en raison de leur engagement sans contrat, la Société des maîtres à l'école de perfectionnement commerciale arrête le règlement suivant:

1° La Société des maîtres à l'école de perfectionnement commerciale de Berne protège ses membres contre les réprimandes et, en particulier, en cas de non-réélection injustifiée.

2° Si un membre désire la protection de la Société ensuite de non-réélection injustifiée, il devra se mettre en relation avec le président.

3° Celui-ci ou, à son défaut, un membre du comité désigné par le président se mettra en rapport avec l'autorité scolaire de l'école de perfectionnement commerciale pour connaître les motifs de la non-réélection.

4° Si la non-réélection a pour raison la culpabilité du maître et en particulier la mauvaise tenue de sa classe, la Société n'accordera aucune protection à son membre. La décision à ce sujet incombera au comité et ne pourra être prise qu'après une expertise rigoureuse et l'audition des deux parties.

5. Ist die Ursache der Nichtwiederwahl das Nichtzustandekommen eines Kurses wegen ungenügender Schülerzahl, so soll wie bisher üblich versucht werden, durch Uebernahme eines andern Kurses, den zu erteilen der betreffende Lehrer befähigt ist, einen Ausgleich herzustellen.

6. Ist die Nichtwiederwahl weder durch Selbstverschulden des Lehrers noch durch das Nichtzustandekommen des Kurses bedingt, so wird die Schulbehörde ersucht, auf ihren Beschluss zurückzukommen. Leistet sie diesem Wunsche nicht Folge, so wird die Stelle durch den Vorstand des Vereins gesperrt.

7. Ein Vereinsmitglied, das sich an eine gesperrte Stelle wählen lässt oder das von der Schulbehörde schon vor der Sperre für diese Stelle vorgesehen war und sie nachträglich nicht ablehnt, wird aus dem Verein ausgeschlossen.

8. Nichtmitglieder, die sich an eine gesperrte Stelle wählen lassen, können später nicht in den Verein aufgenommen werden.

9. Die Vereinsmitglieder verpflichten sich, Sperrebrecher, deren Namen auf geeignete Weise bekanntgegeben werden, gesellschaftlich zu boykottieren.

10. Mit dem Bernischen Lehrerverein wird ein Abkommen getroffen, wonach der Schutz des Bernischen Lehrervereins seinen Mitgliedern auch für ihre Schultätigkeit im Nebenamt gewährt wird und wonach für die Mitglieder des Bernischen Lehrervereins die Bestimmungen des Reglements vom 19. April 1913 auch für diesen Fall Geltung haben.

11. Die Bestimmungen des vorliegenden Reglementes haben auch Gültigkeit für den Fall, dass ein Teil oder die gesamte Lehrerschaft der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern auf Beschluss der Hauptversammlung in Ausstand tritt. Ein Beschluss der Hauptversammlung über teilweise oder allgemeine Arbeitsniederlegung ist für die betreffenden Mitglieder verbindlich.

12. Dieses Reglement tritt in Kraft, sobald es von der Hauptversammlung angenommen ist.

Abkommen

zwischen dem

Bernischen Lehrerverein und dem Verein der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern.

(Entwurf.)

1. Der Bernische Lehrerverein anerkennt die Statuten und das Reglement über den Schutz der Mitglieder des Vereins der Lehrer an der kaufmännischen Fortbildungsschule Bern.

5° Si le motif de la non-réélection réside dans le fait qu'un cours n'a pas réuni un nombre suffisant d'élèves, il faudra s'efforcer, selon l'usage adopté jusqu'ici, d'établir une compensation en chargeant le maître en question de diriger un autre cours pour lequel il serait qualifié.

6° Si la non-réélection n'est imputable ni à la culpabilité du maître ni au manque d'inscription au cours, l'autorité scolaire sera invitée à revenir sur sa décision. Au cas où elle ne donnerait pas suite à ce vœu, le comité mettrait le poste en interdit.

7° Un sociétaire qui se laisserait nommer pour desservir une place boycottée ou qui aurait été désigné pour remplir le poste avant le boycottage et ne l'aurait ensuite pas décliné, serait exclu de la Société.

8° Les non-sociétaires qui accepteront une nomination pour un poste mis en interdit ne pourront, plus tard, être admis dans la Société.

9° Les sociétaires s'engagent à boycotter dans leur condition sociale tous contrevenants dont les noms seront portés d'une manière ou d'une autre à leur connaissance.

10° Une convention est arrêtée avec la Société des Instituteurs bernois, aux termes de laquelle la protection de la Société des Instituteurs bernois est accordée également à ses membres pour l'exercice de leurs fonctions scolaires dans les occupations accessoires, convention suivant laquelle les dispositions du règlement du 19 avril 1913 auraient aussi force de loi, dans ce cas, pour les membres de la Société des Instituteurs bernois.

11° Les dispositions du présent règlement sont aussi valides au cas où une partie ou l'ensemble du corps enseignant à l'école de perfectionnement commercial de Berne serait récusé, sur la décision de l'assemblée générale. Une décision de l'assemblée générale concernant la grève partielle ou générale est obligatoire pour les membres en question.

12° Ce règlement entrera en vigueur dès qu'il aura été approuvé par l'assemblée générale.

Convention

entre

la Société des Instituteurs bernois et la Société des maîtres à l'école de perfectionnement commerciale de Berne.

(Projet.)

1° La Société des Instituteurs bernois approuve les statuts et le règlement sur la protection des membres de la Société des maîtres